

Speichergeräte und -verbünde

Hochleistungs-Ein-/Ausgabe

Michael Kuhn

Wissenschaftliches Rechnen
Fachbereich Informatik
Universität Hamburg

2017-04-07



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

- 1 Speichergeräte und -verbünde
 - Orientierung
 - Speichergeräte
 - Speicherverbünde
 - Leistungsbewertung
 - Ausblick und Zusammenfassung

- 2 Quellen

SSDs

- Festplatten werden zunehmend durch Solid-State-Drives (SSDs) abgelöst
 - Früher: MP3-Player mit kleiner Festplatte
 - Heute: Smartphones mit Flashspeicher
- Zwei relevante Formfaktoren
 - 3,5 und 2,5 Zoll

RAID

- Speicherverbände für höhere Kapazität, Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit
- 1988 an der University of California, Berkeley vorgeschlagen
 - Redundant Array of Inexpensive Disks
 - Heute: Redundant Array of Independent Disks
- Ursprünglich fünf Varianten
 - Genannt RAID 1–5

RAID...

- **Kapazität**
 - Speicherverbund lässt sich wie eine sehr große Festplatte ansprechen
 - Problem: Organisation/Verteilung der Daten
- **Geschwindigkeit**
 - Alle Speichergeräte können zur Geschwindigkeit beitragen
 - Problem: Bus muss schnell genug sein
- **Zuverlässigkeit**
 - Daten können redundant gespeichert werden
 - Problem: Anzahl der Geräte erhöht Ausfallwahrscheinlichkeit

RAID...

- Formen der Redundanz
 - Spiegelung
 - Hamming-Code
 - Parität

RAID 1...

- Erhöhung der Zuverlässigkeit durch Spiegelung
- Vorteile
 - Eine Festplatte kann ausfallen
 - Lesegeschwindigkeit kann erhöht werden
- Nachteile
 - Doppelter Speicherplatzbedarf
 - Doppelte Kosten
 - Schreibgeschwindigkeit entspricht einer einzigen Festplatte

RAID 2

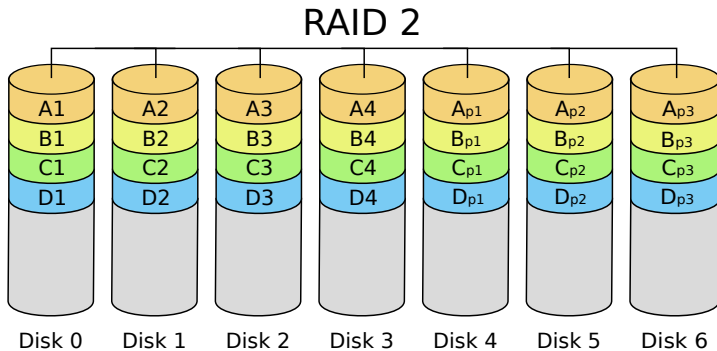


Abbildung: RAID 2 – Bit-Striping mit Hamming-Codes [4]

RAID 3

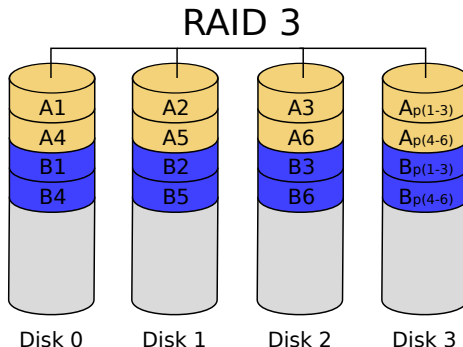


Abbildung: RAID 3 – Byte-Striping [4]

RAID 3...

- Erhöhung der Zuverlässigkeit durch Parität
- Vorteile
 - Geschwindigkeit kann erhöht werden
- Nachteile
 - Bei jedem Zugriff alle Speichergeräte aktiv
 - Spindeln müssen synchronisiert werden

Paritätsberechnung

- Paritätsberechnung z. B. mit Hilfe von XOR (\oplus)
 - $A \oplus B = 1 \Leftrightarrow A \neq B$
- Wichtige Eigenschaft
 - $A \oplus B = P \Rightarrow A \oplus P = B$
- Analog für mehrere Werte
 - $A \oplus B \oplus C \oplus D \oplus E = P$

RAID 4

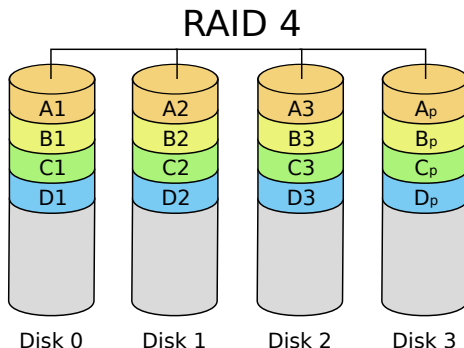


Abbildung: RAID 4 – Block-Striping [4]

RAID 4...

- Erhöhung der Zuverlässigkeit durch Parität
- Vorteile
 - Geschwindigkeit kann erhöht werden
- Nachteile
 - Paritätsfestplatte wird übermäßig beansprucht
 - Schreibgeschwindigkeit durch einzelne Festplatte für Parität beschränkt

RAID 5

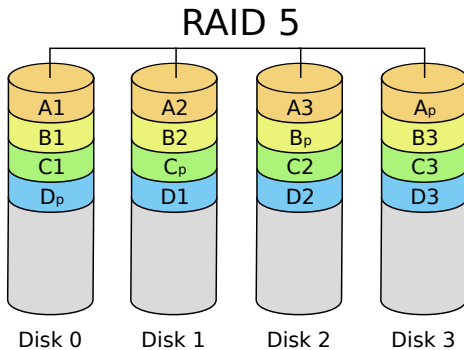


Abbildung: RAID 5 – Block-Striping mit verteilter Parität [4]

RAID 5...

- Erhöhung der Zuverlässigkeit durch Parität
- Vorteile
 - Geschwindigkeit kann erhöht werden
 - Parallele Abarbeitung möglich
 - Schreiblast durch Parität wird auf alle Festplatten verteilt

RAID 0

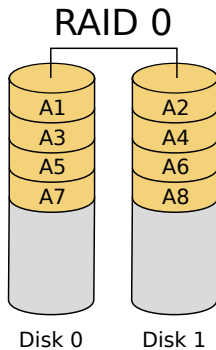


Abbildung: RAID 0 – Striping [4]

RAID 0...

- Erhöhung der Geschwindigkeit durch Striping
- Vorteile
 - Geschwindigkeit kann erhöht werden
 - Mehrere Festplatten können zusammengefasst werden
- Nachteile
 - Keinerlei Redundanz

Wiederherstellung

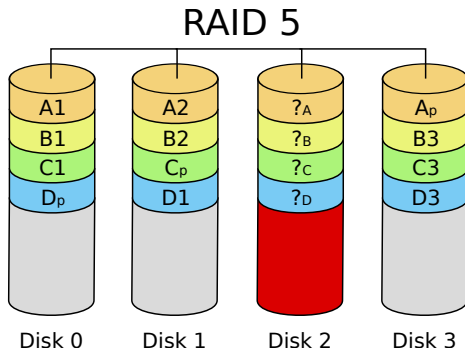


Abbildung: RAID 5 – Wiederherstellung [4]

■ $?_A = A1 \oplus A2 \oplus A_p, ?_B = B1 \oplus B2 \oplus B3, \dots$

Wiederherstellung...

- Während der Wiederherstellung können weiter Anfragen bearbeitet werden
 - Hot spare: Festplatten sind angeschlossen und werden im Fehlerfall automatisch benutzt
 - Hot swap: Festplatte kann zur Laufzeit gewechselt werden
 - Cold swap: System muss abgeschaltet werden

RAID 6

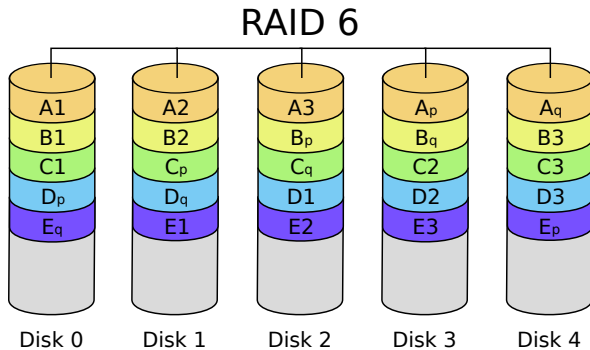


Abbildung: RAID 6 – Block-Striping mit verteilter doppelter Parität [4]

RAID 6...

- Erhöhung der Zuverlässigkeit durch Parität
- Vorteile
 - Ausfallsicherheit wird im Vergleich zu RAID 5 erhöht
- Nachteile
 - Zusätzliche Last durch Paritätsberechnung
 - XOR nicht mehr ausreichend

Probleme

- Ausfälle
 - Festplatten sind üblicherweise ähnlich alt
 - Selbe Baureihe
- Wiederherstellung
 - Lesefehler auf anderen Festplatten
 - **Dauer (30 min in 2004, 11 h in 2017)**
- Zuverlässigkeit
 - **Write Hole**

Probleme...



Declustered RAID1 Example

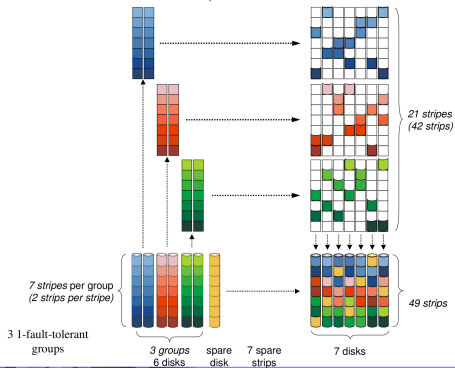


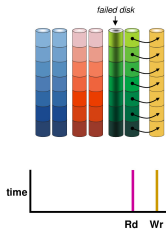
Abbildung: Declustered RAID 1 [1]

Probleme...

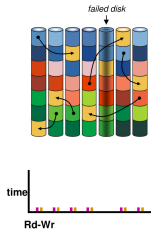
IBM GPFS Native RAID

IBM

Declassed RAID Rebuild Example – Single Fault



Rebuild activity confined to just a few disks – slow rebuild, disrupts user programs



Rebuild activity spread across many disks, faster rebuild or less disruption to user programs

17 of 31

© 2011 IBM Corporation

Abbildung: Declassed RAID 1 – Rebuild [1]

Probleme...

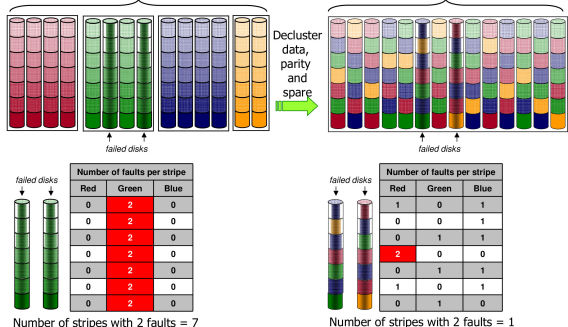
IBM GPFS Native RAID

IBM

Declassed RAID6 Example

14 physical disks / 3 traditional RAID6 arrays / 2 spares

14 physical disks / 1 declustered RAID6 array / 2 spares



18 of 31

© 2011 IBM Corporation

Abbildung: Declassed RAID 6 [1]

Probleme...

■ Schreiben in RAID

- 1 Alten Block lesen
- 2 Alte Parität lesen
- 3 Alten Block und Parität XOR-verknüpfen
- 4 Neuen Block und Ergebnis XOR-verknüpfen (neue Parität)
- 5 **Neuen Block schreiben**
- 6 **Neue Parität schreiben**

Probleme...

- Write Hole kann bei mehreren RAID-Leveln auftreten
 - Am populärsten bei RAID 5
- Schreiben des neuen Blocks und der neuen Parität müsste atomar erfolgen
 - Daten und Parität können sonst inkonsistent sein
- Inkonsistenz fällt erst bei Wiederherstellung auf
- Mögliche Lösungsansätze
 - Unterbrechungsfreie Stromversorgung
 - Regelmäßiges Synchronisieren des Arrays

Leistungsbewertung

- Unterschiedliche Leistungskriterien
- Datendurchsatz
 - Große Datenmengen werden sequentiell gelesen oder geschrieben
 - Beispiele: Foto-/Videoverarbeitung, numerische Anwendungen
- Anfragendurchsatz
 - Kleine Datenmengen werden in vielen kleinen Einzelanfragen gelesen oder geschrieben
 - Beispiele: Datenbanken, Metadatenverwaltung

Festplatten und SSDs

- Datendurchsatz
 - Festplatten: 150–200 MB/s
 - SSDs: 500 MB/s
- Anfragendurchsatz
 - Festplatten
 - 75–100 IOPS (7.200 RPM)
 - 175–210 IOPS (15.000 RPM)
 - SSDs
 - 8.600 IOPS (alt)
 - 85.000–90.000 IOPS (aktuell)
- Zugriff auf Teilblöcke/-seiten kann Leistung erheblich reduzieren (Größe üblicherweise 4 KiB)

RAID

- Datendurchsatz
 - Alle Festplatten sollen an einer Anfrage beteiligt sein
 - Gesamtleistung addiert sich
 - Möglichst kleine Blockgrößen
- Anfragendurchsatz
 - Jede Festplatte soll eine Anfrage alleine abarbeiten können
 - Viele Anfragen durch Parallelität
 - Möglichst große Blockgrößen

RAID...

- RAID 0
 - Reines Striping
 - Hoher Daten- und Anfragendurchsatz
 - Anpassung der Blockgröße notwendig
- RAID 1
 - Reine Spiegelung
 - Höhere Leseleistung, geringere Schreibleistung
- RAID 2/3
 - Bit-/Byte-Striping
 - Hoher Datendurchsatz, geringer Anfragendurchsatz

Leistungsbewertung...

- RAID 4
 - Block-Striping
 - Hoher Datendurchsatz
 - Hoher Leseanfragendurchsatz, geringer Schreibanfragendurchsatz
- RAID 5/6
 - Block-Striping
 - Hoher Datendurchsatz, höherer Anfragendurchsatz

Ausblick

- RAID wird auf mehreren Abstraktionsebenen eingesetzt
 - Festplatte, Dateisystem, verteiltes Dateisystem
- Software-RAID
 - Auch direkt ins Dateisystem integriert, z.B. btrfs/ZFS

Zusammenfassung

- Festplattenkapazität und -durchsatz entwickeln sich unterschiedlich schnell
- RAID erhöht Kapazität, Durchsatz und Zuverlässigkeit
- Leistungsbewertung schwierig
 - Daten- vs. Anfragendurchsatz
 - Lese- vs. Schreibvorgänge
- Ursprünglich RAID 1–5
 - Heutzutage auch RAID 0, 6 und Mischformen

1 Speichergeräte und -verbünde

- Orientierung
- Speichergeräte
- Speicherverbünde
- Leistungsbewertung
- Ausblick und Zusammenfassung

2 Quellen



Quellen

- [1] Veera Deenadhayan. General Parallel File System (GPFS) Native RAID. <https://www.usenix.org/legacy/events/lisa11/tech/slides/deenadhayan.pdf>.
- [2] Wikipedia. Festplattenlaufwerk. <http://de.wikipedia.org/wiki/Festplattenlaufwerk>.
- [3] Wikipedia. Hard disk drive. http://en.wikipedia.org/wiki/Hard_disk_drive.
- [4] Wikipedia. Standard RAID levels. http://en.wikipedia.org/wiki/Standard_RAID_levels.